Angaben zur Person, die dieses Fallbeispiel zur Verfügung stellt:

Name:	**Ing. Ferdinand Zisser**
Institution / Büro:	**Entwicklungsförderungsverband Bezirk Hartberg**
Postadresse:	**8230 Hartberg, Rochusplatz 3**
Telefon:	**+43/ 3332/ 63914**
Fax:	**+43/ 3332/ 63914-4**
E-mail-Adresse:	**ev@htb.at**
www:	**www.regionalcluster.at**
Rolle im beschriebenen Verfahren:	**Projektleiter**
Arbeitsbereich:	**Initiator und Koordinator**
Drei wichtige Referenzen:	
Bereit für weitere Auskünfte:	**ja**

1. Name des Verfahrens
Regionalcluster Hartberg

2. Art des Verfahrens: bitte ankreuzen (auch Mehrfachnennungen möglich)
Hinweise zur Einordnung des Verfahrens unter http://www.partizipation.at/deutsch/wz.html

x	Art des Verfahrens	Art des Verfahrens	x
	Mediationsverfahren	Lokale Agenda 21	
	Mediationsähnliches Verfahren	SUP am runden Tisch	
	Verfahren mit mediativen Elementen	Bürgerforum	x
	Runder Tisch	Konsensus-Konferenz	
x	Zukunftswerkstätte	Neo-Sokratischer Dialog	
	Planungszelle	Kooperativer Diskurs	
x	Workshop	Internet-Partizipation	x
	Anwaltsplanung	Anderes:	

3. Thematischer Bereich: bitte ankreuzen (auch Mehrfachnennungen möglich)

x	Thematischer Bereich	Thematischer Bereich	x
x	Stadt- und Raumplanung	Wasserwirtschaft	
	Abfallwirtschaft	Industrie, Gewerbe, Betriebe	x
x	Energiewirtschaft	Telekommunikation	
x	Tourismus	Umweltpolitik allgemein (z.B. Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie, o.ä...)	x
	Verkehr / Transport	Nachbarschaftskonflikte	
	Naturschutz	Anderer:	

4. Initiator/en
Entwicklungsförderungsverband Bezirk Hartberg

5. Beteiligte
Ca. 150 Akteure – überwiegend aus der Wirtschaft arbeiten intensiv in Arbeitsgruppen. Die Arbeit im Regionalcluster erfolgt in engster Abstimmung mit Akteuren aus der Region sowie den Kammern, den Tourismusverbänden, dem AMS, den Bezirksbehörden, Gemeinden, Pfarren Vereinen und einzelnen Multiplikatoren. Ca. 1300 Personen besuchten unsere Veranstaltungen d.h. unsere „Regionalcluster Foren".

6. Auftraggeber, Finanzierung
50 Gemeinden des Bezirkes Hartberg
Amt der steiermärkischen Landesregierung
BM für Wirtschaft und Arbeit

7. Verfahrensleitung (z.B. Mediatoren, Umweltanwaltschaften, Prozesssteuerung)
Unter der fachlichen Unterstützung von Univ. Doz. Dr. Dietmar Kanatschnig vom Österreichischen Institut für Nachhaltige Entwicklung ist Ing. Ferdinand Zisser als Geschäftsführer des Entwicklungsförderungsverband der Initiator der einzelnen Schritte.
Als externer Begleiter des Prozesses fungiert Dr. Heinz Peter Wallner von Wallner & Schauer – Nachhaltigkeitsberater.

8. Räumliche Dimension (lokal, regional, landesweit, bundesweit, grenzüberschreitend, EU-weit):
Der Regionalcluster Hartberg ist ein Pilotprojekt in Österreich, in dem die sektorübergreifende Zusammenarbeit von Unternehmerpersönlichkeiten aus den Bereichen Landwirtschaft, Tourismus, Gewerbe, Dienstleistung und Handel zum Einen, Personen aus dem öffentlichen Bereich wie Bürgermeister, Bezirksbehörden, Interessenvertretungen, AMS und Kammern zum Zweiten und Konsumenten ob als Einkäufer oder Endkunden zum Dritten aus der **Region, also dem Bezirk Hartberg** initiiert wird.

9. Beginn, Ende, Dauer
Seit Mitte 2004 wird an der Weiterentwicklung bzw. der Institutionalisierung des Regionalcluster gearbeitet. (Das Projekt „Nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung am Beispiel des Bezirkes Hartberg" war für 18 Monate konzipiert, im November 2002 fand die erste Projektteam-Arbeitsbesprechung statt.)

10. Problemstellung (Aufgabe des Verfahrens, Konfliktentstehung)
Die klaren Ziele des Regionalcluster Hartberg sind die Sicherung der Nahversorgung und damit der Lebensqualität, die Verstärkung der Kommunikation und Kooperation innerhalb der Clustergesellschaft, die Suche nach Importsubstitutionsmöglichkeiten (z.B. Energie) und die Stärkung der Exportmöglichkeiten aus der Region hinaus.

11. Verlauf (Meilensteine des Verfahrens)
- Zukunftskonferenz in Vorau „Taten folgen Visionen"
- Gründung der Konsumentenplattform Hartbergerland
- Hartbergerland Innovationspreis in 7 Kategorien mit 81 Einreichungen
- Jugendredewettbewerb, gemeinsam mit allen namhaften Jugendorganisationen sowie Höheren- und Fachschulen im Bezirk
- Vergabe des Regionalcluster „WiffZack" Preises an Schüler der Haupt- bzw. Polytechnischen Lehrgänge im Hartbergerland
- Erstellung eines „Outdoor Guides" für Schulen, einem Katalog mit Unternehmen als Ausbildungspartner und Anbieter für Exkursionen sowie mit Ausflugs- und Wandertagszielen im Bezirk Hartberg.
- Bildung eines Personenkomitees. 48 Persönlichkeiten vor allem aus der Wirtschaft aber auch aus Politik und Gesellschaft bekennen sich besonders zum Regionalcluster und unterstützen nach Innen und nach Außen die Philosophie dieser Bewegung.
- Bis dato 6 Regionalcluster Foren mit großem Publikumsinteresse und verschiedenen Partnern.

12. Ergebnisse
Durch die breite Befassung der Akteure mit Nachhaltigkeits-Aspekten im Bereich der Wirtschaft entstand ein neues Verständnis in den Betrieben und bei den Konsumenten des Hartbergerlandes. Unternehmer, Gemeinden und Konsumenten als Partner gleichen Bedürfnisse ab und erreichen somit konkrete Synergien zum Nutzen der Wirtschaftlichkeit, der Umwelt und der Gesellschaft.

13. Stand der Umsetzung der Ergebnisse
Die meisten aus der Zukunftskonferenz hervorgegangenen Arbeitsgruppen sind aktiv oder werden zu gegebener Zeit fortgesetzt, es entstehen aber auch permanent neue Initiativen, Partnerschaften und Arbeitsgruppen aus dem Prozess heraus. Die Ergebnisse der bisherigen Arbeit sind vielfältig: Erstellung eines "Outdoor Guides"; Gründung einer Konsumentenplattform mit folgenden Einzelaktivitäten: Erstellung einer Geschenkeliste, "Spiel 50", "Nachhaltigkeits-Schnelltest", "Hartbergerland Aktiv-Kunden", Infoplakate, Hartbergerland "Testkäufer"; Vergabe des "Hartbergerland Innovationspreises"; Kreieren des Hartbergerland Gerichts; Barrierefreies Bauen; Energie Contracting Gruppe; Unternehmer laden Unternehmer ein; Seite für die Wirtschaft; "Großaufträge - Regionale Umsetzer - Ein Widerspruch?"; Redewettbewerb für Jugendliche; "Nachhaltigkeit macht Schule" mit Vergabe des "WiffZack" Preises; Teilnahme an dem Wettbewerb WiR - Wirtschaft in der Region mit der Auszeichnung als eines der Siegerprojekte.

14. Externe Kosten
Kosten der professionellen, externen Beratung und Moderation sowie veranstaltungsbedingte Sachkosten.

15. Nutzen des Verfahrens
Der Nutzen besteht in der konkreten Stärkung der Wirtschaftsbetriebe und damit auch indirekt der Gemeinden im Hartbergerland. Durch intensive Bewusstseinsbildung bei den Regionalcluster Foren und in lokalen Printmedien kann von einem Umdenken in weiten Kreisen der Bevölkerung ausgegangen werden.

16. Besonderheiten des Verfahrens
Der Regionalcluster ist der österreichweit einzige horizontale Cluster (im Gegensatz zu Holz- oder Autocluster u.ä.)

17. Highlights des Verfahrens - zur Nachahmung zu empfehlen
Einbeziehung aller Menschen, Institutionen, Unternehmen usw. im Bezirk. Möglichkeit zum clustern (unkompliziertes Zusammenstehen, Austauschen von Meinungen, Gespräche führen) nach den Regionalcluster Foren bei „kleinen“ Buffets.

18. Stolpersteine und Probleme des Verfahrens - zur Weiterentwicklung zu empfehlen
Die richtige Menge an Informationen an Entscheidungsträger weiterzugeben (nicht zu viel und nicht zu wenig).

19. Publikationen zu diesem Verfahren (in gedruckter wie in virtueller Form)
Informationen, Protokolle usw. unter www.regionalcluster.at

20. Kontaktperson/en für Detailauskünfte
Ing. Ferdinand Zisser, s.o.
Susanne Beyer, s.o.